



Bild: Ernst Lüthi

Aus dem Inhalt	
Orientierung Arbeitsvergabe	2
Zurückschneiden von Pflanzen	3
An alle Hundebesitzer	3
Mich kann man mieten	3
First Responder	3
Schulhaus Gauchern zu verkaufen	4
Tauschplatz bei Glascontainern	4
Entsorgung Dachziegel	4
Porträt der Gemeinde	4
Trinkwasserqualität	5
Varoabekämpfung	5
Rötthelbach-Kalender 2013	5
Legat Tschanz	5
Informationen Gemeindebibliothek	6
Informationen Abfallwesen	6
Veranstaltungen in und um Rötthelbach	7
Verschiedene Mitteilungen	8

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Septemberrnummer unseres LOS Rötthelbach ist - wie jedes Jahr - keine Einladung zu irgend einem Gemeindeanlass, an dem deine Anwesenheit nötig und gewünscht ist. (Die nächste Gemeindeversammlung ist am 23. November 2012) Es ist aber eine Einladung, die verschiedenen Artikel zu lesen, darüber nach zu denken und vielleicht sogar mal dem Redaktionsteam eine Rückmeldung zu geben. Euch allen wünsche ich einen schönen Spätsommer und einen guten Herbst und mir wünsche ich, dass das LOS Rötthelbach eine interessierte Leserschaft erreicht.

Ruedi Megert, Gemeindepräsident

Mitteilungen Einwohnergemeinde
Orientierung Arbeitsvergabe

Die Arbeitsvergabe für die Erweiterung des Schulhauses Dorf hat in der Bevölkerung breite und teilweise emotionale Diskussionen ausgelöst. Der Gemeinderat informierte deshalb an der Gemeindeversammlung vom 08.06.2012 mündlich über die Arbeitsvergabe. Damit auch Nicht-Versammlungs-Teilnehmer/innen die Gelegenheit haben, sich über die Gründe für die Vergabe der verschiedenen Arbeitsgattungen zu informieren, wiederholen wir die Orientierung der Gemeindeversammlung sinngemäss in dieser LOS-Ausgabe.

Gesetzliche Grundlage:

Der Kanton Bern verfügt seit dem Jahr 2003 über ein Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBG), welches die Vergabe von öffentlichen Aufträgen (mit Steuergeldern) regelt. Dieses unterteilt Arbeitsvergaben von Gemeinden in drei Kategorien.

1. Freihändige Arbeitsvergaben für Aufträge bis Fr. 100'000.—
2. Einladungsverfahren für Aufträge von Fr. 100'000.-- - Fr. 200'000.—
3. Ausschreibungsverfahren für Aufträge von über Fr. 200'000.—

Die Gemeinden sind dem ÖBG unterstellt. Das ÖBG sieht weiter vor, dass

- alle Anbieter gleich behandelt werden müssen.
- alle Anbieter nicht diskriminiert werden dürfen.
- der wirksame Wettbewerb gefördert werden muss.
- Preisverhandlungen (Abgebotsrunden) verboten sind.
- im Einladungsverfahren mindestens 3 Angebote eingeholt werden müssen.
- das wirtschaftlich günstigste Angebot den Zuschlag erhält.

Verfahren:

Sämtliche Arbeiten wurden im Einladungsverfahren vergeben. Sämtliche Offerten sind in einem Couvert mit der Bezeichnung „Offerte“ auf der Gemeindeverwaltung eingegangen und wurden dort bis zur offiziellen Offerteröffnung unter Verschluss aufbewahrt.

Arbeitsvergabe:

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die vergebenen Arbeiten:

	Anzahl Positionen	Volumen in Fr.
Total Positionen gem. Arbeitsvergabe	24	1'358'290
Eingaben mit ausschliesslich auswärtigen Unternehmen	14	623'839
Eingaben mit einheimischen Unternehmen	10	734'451
Vergeben an einheimische Unternehmen	5	170'922
Vergeben an auswärtige Unternehmen (trotz einheimischen Offerten)	5	563'529
Wenn alle Arbeiten zu den offerierten Preisen an einheimische Unternehmen vergeben worden wären		741'806
Mehrkosten bei Vergabe an ausschliesslich einheimische Unternehmen		178'277

Insgesamt wurden Arbeiten im Umfange von Fr. 1'358'290.— vergeben, diese wurden in 24 verschiedene Positionen vergeben. Bei insgesamt 14 Positionen mit einem Volumen von Fr. 623'839.— haben keine einheimischen Unternehmen offeriert. Das heisst, dass bei 10 Positionen mit einem Volumen von insgesamt Fr. 734'451.-- grundsätzlich Offerten von einheimischen Unternehmen vorlagen. Bei 5 Positionen mit einem Volumen von insgesamt Fr. 170'922.— haben die einheimischen Unternehmen das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht. Die Arbeiten konnten in diesen Fällen auch an die einheimischen Unternehmen vergeben werden. Bei 5 Positionen mit einem Volumen von insgesamt Fr. 563'529.— mussten die Arbeiten trotz Offerten von einheimischen Unternehmen an auswärtige Unternehmen vergeben werden. Dies weil die auswärtigen Unternehmen das wirtschaftlich günstigere Angebot eingereicht haben. Falls diese 5 Positionen trotz der teureren Angebote an die einheimischen Unternehmen vergeben worden wäre, hätte dies Mehrkosten von insgesamt Fr. 178'277.— zur Folge gehabt.

Die Gemeindebehörden sind bestrebt bei Arbeitsvergaben, so weit möglich, einheimische Unternehmen zu berücksichtigen. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Aufträge der Kategorie „freihändiges Verfahren“ ohne Konkurrenzofferte an einheimische Unternehmen vergeben! Der Gemeinderat ist jedoch auch zu einem sparsamen Umgang mit den öffentlichen Steuergeldern verpflichtet. Eine konkurrenzlose Arbeitsvergabe in diesem Umfange war aus finanzpolitischen Gründen nicht zu verantworten.

Die Baukommission und der Gemeinderat

Mitteilungen Einwohnergemeinde

Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrssicherheit. Darum ist gesetzlich vorgeschrieben:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen und dergleichen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand bzw. Trottoirrand haben.
- Überhängende Äste dürfen bis auf eine Höhe von 4.50 m nicht über die Strasse hineinragen; über Gehwegen und Trottoirs gilt ein Luftraum von 2.50 m Höhe
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt sein.
- Bei Kurven, Kreuzungen und Einmündungen darf höher wachsende Bepflanzung aller Art die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen; je nach örtlichen Verhältnissen ist ausreichend Seitenabstand freizuhalten.
- Wo Grundeigentümer nicht selber dafür sorgen, dass diese Vorschriften eingehalten sind, können Strasseneigentümer ohne besondere Ankündigung das Zurückschneiden veranlassen - auf Kosten der Pflichten!

Die Strassenanstösser werden hiermit gebeten, die Äste und andere Bepflanzungen im Verlaufe des Jahres nötigenfalls auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Der Gemeinderat



Das Allgäu in Bayern gleicht dem Emmental nicht nur von der Landschaft her. Auch was die Leute beschäftigt ist doch sehr ähnlich zu unserer Gegend. So können wir einen Aufruf des Bürgermeisters von Grünenbach wörtlich übernehmen:

An alle Hundebesitzer:

In der Gemeinde sind mehrere Hundestationen aufgestellt und werden von vielen auch gut angenommen. Jede Hinterlassenschaft ihres Vierbeiners, die dort und nicht in den Wiesen unserer Landwirte oder auf den Wegen liegt, ist gut entsorgt. Herzlichen Dank dafür!

Weniger schön ist jedoch die Entsorgung im Hundebeutel am Wegrand, im Wald oder sonst wo in der Umwelt. Auch wird der Hund vermutlich mit einer eigenständigen Nutzung der Hundetoilette überfordert sein, wenn er alleine für sein Geschäftchen auf den Weg geschickt wird.

Bitte zeigen Sie Verantwortung und entsorgen Sie die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners richtig! Vielen Dank!

Markus Eugler, 1. Bürgermeister

Mich kann man mieten!



Der Werkhof hat für das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassenrändern einen Hoch-Entaster der Marke STIHL HT 131 angeschafft. Das Gerät kann zu Fr. 20.— je Liter Kraftstoff auch gemietet werden. Die Teleskopstange verfügt über eine Länge von 270-390 cm, damit wird die Baumpflege vom Boden in bis ca. 5 m Höhe möglich.

Wer Interesse hat, meldet sich bei Hansueli Moser, Gemeindegewerkchef, Tel. 079 519 32 93.

First Responder

In der Schweiz sterben jährlich rund 8'000 Menschen an einem Herz-Kreislaufstillstand. Unter anderem ist die frühe Defibrillation einer der Eckpfeiler einer erfolgreichen Reanimation. Unmittelbar nach Eintritt eines solchen Ereignisses wären bis 80 % dieser Personen durch unverzüglich eingeleitete Massnahmen reanimierbar. Tatsächlich aber überlebten im Jahre 2005 gesamtschweizerisch lediglich 5% der Patienten einen Kreislaufstillstand. Mit schneller und richtiger Hilfe könnten viele Menschen gerettet werden. Aus diesem Grund werden regionale First Responder-Gruppen gegründet. First Responder, also Ersthelfer, sind aktive Samariterinnen und Samariter, die speziell für solche Einsätze geschult worden sind. Bei Herznotfällen werden sie von der Notrufzentrale 144 gleichzeitig mit dem Rettungsdienst aufgeboten. Dank der kürzeren Distanz, treffen die First Responder vor dem Rettungsdienst beim Patienten ein und können bereits mit den lebensrettenden Sofortmassnahmen beginnen. Auf dem Gemeindegebiet von Röthenbach sind zur Zeit 3 Defibrillatoren vorhanden. Die Geräte sind beim oberen Haupteingang des Mehrzweckgebäudes Hübeli, bei Elisabeth Aeschlimann, Niederei 113 und beim Feuerwehrmagazin Oberei stationiert. Im Gebiet Oberei wurde mit Unterstützung des Rettungsdienstes der Spital STS AG die „First Responder“ Gruppe Zulg gegründet. Die Eheleute Fritz & Veronika Schlüchter, Guggenrüti, Süderen, sind für Einsätze mit dem Defibrillator vorbereitet. Der andere Teil der Gemeinde befindet sich in der Aufbauphase der First Responder Gruppe unter der Leitung der Regionalspital Emmental AG. In Notfällen kann man sich bei Elisabeth Aeschlimann unter der Nummer 079 759 49 50 melden.

Mitteilungen Einwohnergemeinde

Schulhaus Gauchern zu verkaufen

Geb. Nr. 260 (Schulhaus)

Gebäudebeschreibung:

Schulhaus, Krüppelwalmdach mit Eterniteindeckung sowie CU-Blechabschlüssen eingedeckt. 2-geschossig mit Dachausbau sowie unterkellert mit ebenerdigen Zugang, Mischbauweise, Öl-Zentralheizung Einbau 1992, Warmwasserboiler, Fenster IV-Verglasung. Umbau Schulhaus und Neubau Schutzraumanlage 1992-93. Die Gebäudehülle vermag in wärmetechnischer Hinsicht den heutigen Bedürfnissen und Anforderungen nicht ganz zu entsprechen.

Gebäudevolumen Schulhaus:	2'650 m ³
Schutzraum:	1'240 m ³
Aussengerätehaus:	150 m ³
Nettogeschossfläche: Schulräume/MZ-Raum:	449 m ²
Unterstand:	54 m ²
Schutzraum (nur beschränkt nutzbar):	227 m ²

Raumprogramm Schulhausgebäude Nr. 260

UG: Infrastrukturräume (Heizung, Wasser, Strom)	OG: Bibliothek
Materialraum	Lehrerzimmer
Dusche / Garderobe	Schulzimmer
Veloraum / Skiraum	WC
EG: Schulzimmer	DG: unterteilbarer Mehrzweckraum
	Informatikraum (ehemaliger Kindergarten)
	WC
	Zugang Estrich

Eine ausführliche Verkaufsdokumentation kann im Internet unter www.roethenbach.ch heruntergeladen oder bei der Finanzverwaltung Röthenbach (Tel. 034 491 10 26) bezogen werden.

Tauschplatz bei den Glascontainern

Seit kurzer Zeit steht bei den Glascontainern beim Mehrzweckgebäude **ein Tauschplatz für Glas- und Keramikgegenstände** zur Verfügung. Wer noch intakte Glas- oder Keramikgegenstände nicht mehr benötigt, kann diese auf einem der Tablare des Holzgestelles deponieren. Wer von den ausgestellten Gegenständen noch etwas verwenden kann, darf sich gerne bedienen. Nicht wiederverwendete Gegenstände werden von Zeit zu Zeit entsorgt. Ton- und Keramikgegenstände können im gleichen Behälter entsorgt werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ausschliesslich noch intakte Glas- und Keramikgegenstände im Gestell deponiert werden können!

Der Tauschplatz ist nicht vorgesehen für Elektroschrott, Altmetall und übrige Gegenstände, auch wenn diese noch intakt sind. Der Entsorgungsaufwand für nicht wiederverwendete Nicht-Keramikgegenstände resp. Nicht-Glasgegenstände ist zu gross.



So soll es sein!



So nicht!

Wir danken für eine künftig korrekte Verwendung des Tauschplatzes.

Entsorgung alte Dachziegel

Kürzlich stellte sich die Frage, ob alte Dachziegel im Wald entsorgt werden dürfen. Die Gemeindeverwaltung ist dieser Frage nachgegangen und gibt hiermit einen kurzen Überblick:

Grundsätzlich darf gar nichts im Wald entsorgt werden, der Wald ist ja auch keine Abfallanlage! Hingegen dürfen alte Dachziegel, welche zu Ziegelgranulat aufbereitet, das heisst bis auf einen Durchmesser von < 100 mm gebrochen werden, wiederverwendet werden. Für die Erstellung eines Waldweges (beispielsweise mit Ziegelgranulat) bedarf es einer Baubewilligung. Ausgediente saubere Dachziegel (ohne Nägel und Holz) können ab sofort kostenlos beim Kieswerk B. Stucki in Linden, Tel. 031 771 22 81 abgegeben werden.

Porträt der Gemeinde

Das Unternehmen Gate24, ein Unternehmen der Ringiergruppe, hat kürzlich unserer Gemeinde angeboten ein professionelles Videoportrait über die Gemeinde Röthenbach zu drehen. Der Gemeinderat erachtete jedoch die Kosten dafür als zu hoch. Hingegen gefällt grundsätzlich die Idee eines Video- oder Bilderporträts. Ist jemand interessiert, selber ein Portrait über Röthenbach zu erstellen? Wenn ja: Bitte meldet euch bei der Gemeindeverwaltung oder beim Gemeindepräsidenten.

Mitteilungen Einwohnergemeinde

Information über Trinkwasserqualität

(Probeentnahmen vom 9. Mai 2012)

WV Egg (Quellwasser)

Die bakteriologischen Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Anforderungen

Nitratgehalt 10 mg/l
(Toleranzwert 40mg/l)

Gesamthärte 17 ° f (mittel)

WV Dorf (Grundwasser)

Die bakteriologischen Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Anforderungen

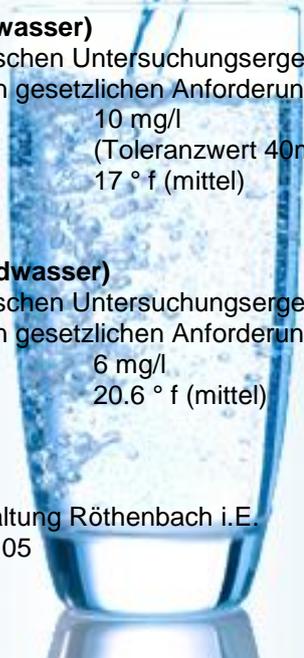
Nitratgehalt 6 mg/l

Gesamthärte 20.6 ° f (mittel)

Auskunftsstelle:

Gemeindeverwaltung Röthenbach i.E.

Tel. 034 491 14 05



Röthenbach-Kalender 2013

Wer seinen Anlass / seine Veranstaltung im Röthenbach-Kalender 2013 veröffentlichen will, muss die Angaben bis spätestens

Freitag, 05. Oktober 2012

auf der Gemeindeverwaltung abgeben. Verspätete Meldungen schaffen es nicht mehr in den Kalender!

Varoabekämpfung Bienenvölker

Wie bereits im letzten Jahr hat der Gemeinderat beschlossen, den Imkerinnen und Imkern grundsätzlich die Kosten der Varoa-Bekämpfung zurück zu erstatten, im Maximum Fr. 10.— je Bienenvolk. Ausgangslage ist die Frühjahrserhebung der Bienenvölker vom 1. Mai 2012. Die Kostenbelege der Varoabekämpfung können bis 30. September 2012 bei der Finanzverwaltung 3538 Röthenbach i. E. eingereicht werden. Der Gemeinderat hofft, damit einen kleinen Beitrag an die nötige Unterstützung der Imkerei leisten zu können und dankt zugleich allen Imkerinnen und Imkern für ihre Arbeit.

Legat Tschanz

Gerne erinnern wir an das Legat Tschanz-Dornig Hans. Das Legat weist per 31.12.2011 ein Vermögen von insgesamt Fr. 575'347.40 aus. Der Stifterwille, wie er bei der Errichtung des Legates im Jahre 1984 festgeschrieben wurde lautet: „Das Vermögen dient zur Ausrichtung von Stipendien an Bedürftige für jede Art von Ausbildung für einen Beruf im weitesten Sinne“

Es gelten folgende Kriterien:

1. Stipendien werden auf Gesuch hin ausgerichtet. Dem Gesuch ist eine Kopie des Lehrvertrages resp. Schülersausweises beizulegen. Gesuchsformulare können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.
2. Hat eine Person bereits einmal einen Beitrag aus dem Legat Tschanz-Dornig Hans erhalten, besteht kein Anspruch auf eine nochmalige Auszahlung.
3. Das Gesuch muss vor oder während der Ausbildung eingereicht werden. Nachträglich werden keine Stipendien mehr ausgerichtet.
4. Stipendien sind grundsätzlich für Erstausbildungen zu gewähren. Als Erstausbildung gelten auch Schulen jeglicher Art, welche nach der obligatorischen Schulzeit absolviert werden.
5. Über Gesuche für Zweitausbildungen entscheidet der Gemeinderat. Folgende Bedingungen müssen zusätzlich eingehalten werden:
 - a) Der Gesuchsteller hat bisher noch keinen Beitrag aus dem Legat Tschanz-Dornig Hans erhalten.
 - b) Der Stipendienbetrag wird bei Gesuchstellern, welche das 20. Lebensjahr überschritten haben, an Hand des Steuerbaren Einkommens der Gesuchsteller berechnet. Es gelten die Beitragsstufen gemäss Anhang 1 der Weisungen zum Legat Tschanz-Dornig Hans.
6. Der Stipendiennehmer hat seinen Wohnsitz bei Gesuchseinreichung seit mindestens 2 Jahren in der Gemeinde Röthenbach i. E.
7. Für ein volles (100%) Stipendium wird der Betrag von Fr. 3'000.-- ausgerichtet.
8. Der Stipendienbetrag wird an Hand des Steuerbaren Einkommens der Eltern des Gesuchstellers und der Anzahl minderjähriger Kinder berechnet. Es gelten die Beitragsstufen gemäss Anhang 1 der Weisungen zum Legat Tschanz-Dornig Hans.
9. Die Auszahlung des Stipendienbetrages erfolgt nach Ablauf der Probezeit, frühestens jedoch 3 Monate nach Lehrbeginn.

Die Weisungen und das Gesuchsformular zum Legat Tschanz-Dornig Hans können unter www.roethenbach.ch unter der Rubrik Online Schalter – Downloads heruntergeladen, oder bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Mitteilungen Einwohnergemeinde



**Bibliothek
Röthenbach**

Öffnungszeiten: Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Fr. 19.00 – 20.00 Uhr

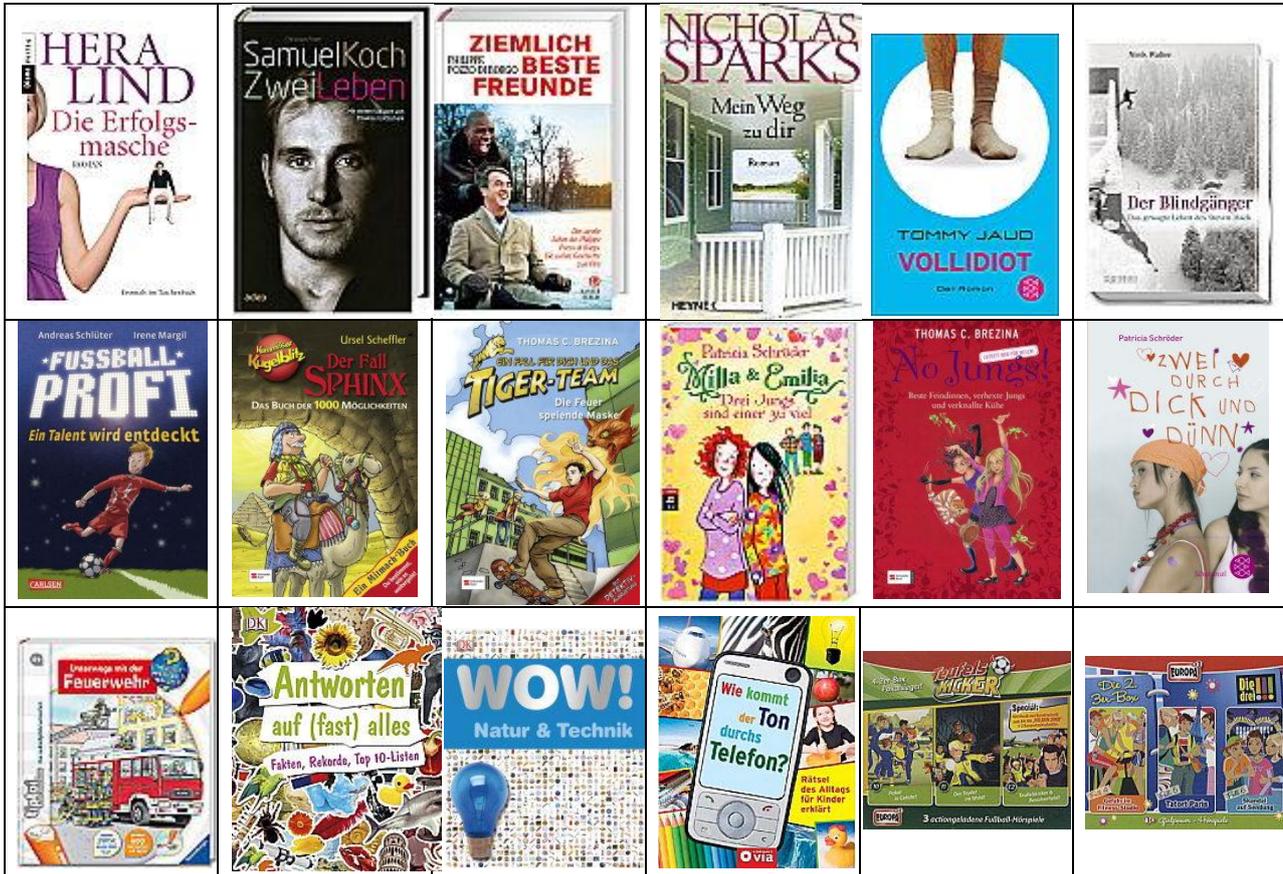
Kontakt: bibliothek@roethenbach.ch

Bibliotheksferien:

Herbstferien: (22.9.12 – 14.10.12) Freitag geöffnet

Winterferien: (16.12.12 - 06.1.13)

Nach der Sommerpause finden Sie folgende neue Bücher bei uns...



... und noch viele weitere mehr!

Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch!

Abfallwesen

Papiersammlungen Dorf, Gauchern und Oberei finden statt:
Donnerstag, 18. Oktober 2012

Alteisen- und Sperrgutabfuhr findet statt:
Montag, 24. September 2012 bis Freitag, 28. September 2012
Sammelort bei Hans Ramseier, Senggen, Röthenbach i. E.

Grüngutabfuhr findet statt:
Samstag, 06. Oktober 2012, 10.30 bis 11.30 Uhr
Samstag, 27. Oktober 2012, 10.30 bis 11.30 Uhr
Sammelort: Schützenhaus Häbern
Kosten: pro 100 kg Fr. 10.–
pro Tonne Fr. 70.–
(Barzahlung bei Ablieferung)

Es werden keine Blacken und deren Samen sowie kein Holz, das gröber ist als 2.5 – 3 cm im Durchmesser, genommen.

Eine Abgabe von Grüngut ist durchs ganze Jahr bei den Gebrüdern Klaus & Urs Wittwer möglich. Erwünscht ist eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 034 491 27 43 oder per E-Mail info@wigako.ch.

Kommission Ver- und Entsorgung



Veranstaltungen in und um Röthebach i. E.

Freilicht Würzbrunnen

Postfach 111, 3534 Signau



Freilichttheater Sommer 2013 in Würzbrunnen

Inmitten der wunderschönen Landschaft rund um das Würzbrunnen-Chilchli planen wir vom 5. Juli bis 11. August 19 Vorstellungen von „Ueli der Chnächt“ nach dem Roman von Jeremias Gotthelf. Die Kinder von heute sind unsere Zuschauer von morgen. An vier Abenden wird „Das tapfere Schneiderlein“ der Gebrüder Grimm aufgeführt. Am 7. und 21. Juli bieten wir Burezmorge mit anschliessendem Konzert an.

Wenn Du Dich interessierst, melde Dich bitte! Auf der Homepage der Theatergruppe Signau (www.theatergruppe-signau.ch) sind die beiden Stücke etwas näher beschrieben und Du siehst auch, welche Rollen zu besetzen sind. Wir suchen Spielerinnen und Spieler, Statistinnen und Statisten für die beiden Theaterstücke. Helferinnen und Helfer in der Maske, in der Garderobe, für die Technik, beim Vorverkauf, an der Abendkasse, bei der Eintrittskontrolle, beim Bühnenbau, beim Parkdienst, im Service, in der Küche und so weiter und so fort... Vielleicht kennst Du auch Leute in Deinem Bekanntenkreis, die einmal Theaterluft schnuppern möchten?

Bitte melde Dich schriftlich unter: Freilicht Würzbrunnen, Postfach 111, 3534 Signau. Per Mail unter: sonja.wuethrich5@bluewin.ch oder telefonisch unter 031 711 18 16. Wir freuen uns auf Dich!

Ueli der Chnächt



Emmentaler Filmtage 2012

Intensiv, exotisch, verführerisch – Was wie eine Werbung für Kaffee kapseln tönt, trifft ebenso auf Kurzfilme zu. Wie ein guter Espresso beschränken sie sich auf den eigentlichen Kern – vereinigen die geschmackvollsten Teile in kleinster Menge. Sie möchten eine Geschmacksprobe? Vom 12. - 14. Oktober 2012 zeigen die Emmentaler Filmtage im Kulturzentrum Rütthubelbad eine spannende und vielseitige Auswahl an Kurzfilmen. In acht Vorführräumen werden rund 80 Kurzfilme aus aller Welt gezeigt. Dazwischen bietet die stimmungsvolle Festivalzentrale oder die Terrasse mit Blick auf die Berner Alpen Platz, um zurückzulehnen und bei einem Espresso die Festivalstimmung zu geniessen. Da fragen auch wir: what else?

Emmentaler Filmtage 2012

Freitag, 12. Oktober 20:00 Eröffnungsfilm
 Samstag, 13. Oktober 14:00 - 24:00 Uhr
 Sonntag, 14. Oktober 10:00 - 20:00 Uhr
 Kulturzentrum Rütthubelbad, Walkringen
www.emmentaler-filmtage.ch

Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Filmschaffenden



Fussreflexzonentherapie	nach Hanne Marquardt
MERIMA	nach Rainer Lüth
Laser-Kristall-Narbenentstörung	
Rückenmassage	nach Breuss
Wirbelsäulen + Gelenktherapie	nach Breuss-Dorn-Fleig
Reiki	

Praxisadresse: Pfarregg 292
3538 Röthebach

Telefon: 034 491 19 20
Mobile: 079 514 23 91
Email: e.badertscher@hotmail.com

